



Bericht von der Wanderung vom 09. August 2022

Altmatt – Hochmoor - Biberbrugg

Wanderleiter: Eraldo Sarescia, Bruno Christen und Augustin Lagler (Ersatz)

Das Hochdruckgebiet Oskar beherrscht nach wie vor die ganze Schweiz und gemäss den Meteorologen dauert die Hitzewelle noch weiter an. Der dringend benötigte Regen bleibt weiterhin fern.

Für die Augustwanderung hatten sich Jeannette und 13 Kameraden um 09.20 Uhr beim Treffpunkt im Hauptbahnhof eingefunden. Mit der S25, Abfahrt um 09.43 Uhr, fuhren wir nach Wädenswil, stiegen in die S13 um und fuhren nach Biberbrugg, wo die beiden Kameraden Gusti Lagler und Hans Scherer noch zur frohgelaunten Wandergruppe stiessen. Die Weiterfahrt führte uns lediglich eine Station weiter, zum historischen Bahnhof «Altmatt», wo wir unsere Wanderung um 10.45 Uhr starteten. Nach wenigen Metern, im offenen Gelände, begrüsst uns Obmann Rolf ganz herzlich zur Augustwanderung in der Innerschweiz. Das Wetter wäre gut, vielleicht etwas warm, weshalb wir viel trinken müssten. Für die Wanderung seien Aldo Sarescia und Bruno Christen, bzw. Gusti Lagler verantwortlich. Rolf dankte den Wanderleitern, dem Berichterstatter, den Teilnehmenden und wünschte eine schöne Wanderung und später ein gemütliches «Beisammenhöcklen». Nunmehr übergab er Gusti Lagler das Wort.

Gusti informierte uns dahingehend, dass das Hochmoor von Rothenturm mit 1138 ha das Grösste der Schweiz wäre. Anfangs der 1970er Jahre hätte das Militär in dieser Moorlandschaft einen Waffenplatz geplant. Der Widerstand der lokalen Bevölkerung hätte das Projekt jedoch zu Fall gebracht. In der Folge sei zwischen der Armee und den Bürgern ein heftiger Streit entbrannt, der in der jüngeren Schweizer Geschichte seinesgleichen suche. Durch den einheimischen Bauer Besmer sei eine Volksinitiative zum «Schutz der Schweizer Moore» lanciert worden, die am 6. Dezember 1987 durch das Schweizervolk mit 57% Ja-Stimmen angenommen worden sei. Somit war der Waffenplatz Rothenturm «gestorben». Noch während des zweiten Weltkrieges wäre im Gebiet Torf abgegraben worden.

Bei nunmehr warmen Temperaturen und einer leichten Bise machten wir uns zur Wanderung auf. Beim Bibersteg gings entlang des Moores und teils im Wald in Richtung Wolfschachen. Der Weg war auf dem knorrigen, aber

trockenen Wurzelweg sehr mühsam, was einigen Teilnehmern sichtlich Mühe bereitete. Jeannette hatte sich offensichtlich etwas zu viel zugemutet, weshalb sie in Begleitung von Gusti auf direktem Weg zum Restaurant gingen. Nach den sogenannten «Cholleren» gings dann links hinunter an den Bach Biber. Diesem entlang wanderten wir in Richtung Schwyzerbrugg, bogen jedoch vorher irrtümlicherweise links ab und gingen in Richtung Farengütsch weiter. Dieser Weg war steil und wegen der knorrigen Wurzeln für die meisten mühsam und beschwerlich, was sogar zum Sturz eines Kameraden führte. Vom höchsten Punkt aus gings dann hinunter zur Hauptstrasse und dieser entlang zu unserem Endziel, dem Landgasthof «Post», wo wir schliesslich etwas verspätet um 13.20 Uhr angekommen waren. In der schattigen Gartenwirtschaft wurden wir von den 9 Kurzwanderern sehnlichst erwartet. Nachdem alle Teilnehmer ihre Getränke erhalten und den «gröbsten» Durst gelöscht hatten, wurde uns durch das sehr freundliche Personal das von den Wanderleitern bestellte, sehr feine und auch preislich günstige Einheitsmenü serviert. Dieses bestand aus:

*Gemischter Salat oder Suppe
Pfeffersteak
Kartoffelgratin und Gemüse.*

Schon bald herrschte eine fröhliche Stimmung und es wurde über die verschiedensten Themen diskutiert. Ein spezielles Thema war natürlich der teils sehr beschwerliche Weg, der einigen Kameraden in die Oberschenkel gefahren war, und der unnötige Umweg über den Farengütsch. Mit der SOB, Abfahrt um 16.07 Uhr, machten wir uns in Richtung Wädenswil auf, wo wir umgestiegen und nach Zürich gefahren waren.

Entschuldigungen

Für die Augustwanderung haben sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:

Hansueli Eggimann, Walter Fuchs, Franz Kopp, Walter Kyburz und Ueli Zwahlen.

Todesfall

Am 29. Juli 2022 ist unser Kamerad Erwin Wanner, geb. 1934, verstorben. Die Beerdigung fand am Freitag, 5. August 2022 im engsten Familienkreis statt.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gesundheitliche Probleme

Dem Obmann sind keine neuen Krankmeldungen bekannt geworden.

Wir wünschen aber allen Veteranen und Gönnermitgliedern, die gesundheitliche Probleme haben, alles Gute und gute Besserung.

Geburtstage im August

<i>04.08. Eggimann Hansueli</i>	<i>70</i>	<i>19.08. Ronzani Heidi</i>	<i>82</i>
<i>05.08. Meile Otto</i>	<i>94</i>	<i>20.08. Eichholzer Max</i>	<i>72</i>
<i>14.08. Kesseli Werner</i>	<i>87</i>	<i>26.08. Ulrich Pius</i>	<i>65</i>
<i>15.08. Jegerlehner Roland</i>	<i>91</i>	<i>28.08. Ammann Hansruedi</i>	<i>72</i>
<i>17.08. Hauser Anton</i>	<i>73</i>	<i>28.08. Faes Ralph</i>	<i>80</i>

Rolf wünschte den Jubilaren nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Spezielles

Für die Augustwanderung waren Bruno Christen und Aldo Sarescia verantwortlich. Während Bruno zusammen mit Aldo die Wanderung rekognosziert hatte, konnte er am Wandertag infolge seiner in den Ferien erlittenen Verletzungen lediglich mit den Kurzwanderern mitmachen. An seiner Stelle ist Gusti Lagler als 2. Wanderleiter eingesprungen.

Den Wanderleitern Aldo, Gusti und Bruno danke ich für die Organisation und die Führung durch das Hochmoor von Rothenturm.

Dem Küchenchef und seinem Personal danke ich im Namen aller Teilnehmer für das sehr feine und reichhaltige Mittagessen und die freundliche Bedienung.

Von der Wanderung habe ich einige Fotos «geschossen», die ich Oski Enz übermitteln werde, damit er sie in unsere Homepage stellen kann.

*Dübendorf, 12. August 2022
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

Teilnehmer:

Franz Blum, Werner Bodenmann, Leo Caprez, Walter Dünnenberger, Werner Kesseli, August Lagler, Josef Mächler, Rolf Marghitola, Hans Markwalder, Paul Meier, Kurt Müller, Bernhard Pfister, Aldo Sarescia, Hans Scherer, Jeannette Sommerhalder und Franz Wyss

Kurzwanderer:

Bruno Christen, Manfred Gerber, Ernst Gilgen, Hans Leuthard, Hans Rohr, Leo Rotzer, Ernst Spalinger, Georg Tischler und Pius Ulrich